

Erweiterter Betreuungskreis Rüti startet im Juli 2025 – alle Gemeinden stimmen Anschlussvertrag zu

8. April 2025 8:00

Der Betreuungskreis Rüti ist ab Juli neu für fünf Gemeinden zuständig. Die Gemeinderäte aller fünf beteiligten Gemeinden haben dem Anschlussvertrag zugestimmt. Damit werden neu total rund 13'500 Fälle von Rüti aus bearbeitet.

Der Anschlussvertrag geht nun zum Regierungsrat des Kantons Zürich zur Genehmigung. Die bisherigen Anschlussverträge der beiden Betreuungskreise werden per 30. Juni aufgelöst.

Rüti neu für Wald und Fischenthal sowie weiter für Bubikon und Dürnten zuständig

Die Gemeinden des Betreuungskreises Wald-Fischenthal stossen damit ab Mitte Jahr zum Betreuungskreis Rüti. Dieser Betreuungskreis umfasst aktuell nebst der Standortgemeinde Rüti die Gemeinden Bubikon und Dürnten. Ein wichtiger Grund für den Zusammenschluss ist der Fachkräftemangel gewesen. Schweizweit gibt es eine Tendenz, dass sich deswegen kleinere Betreibungsämter zu grösseren Einheiten zusammenschliessen. Das Betreibungsamt Wald war davon besonders stark betroffen.

Im Gemeindehaus Rüti löst der Anstieg der Fälle von bisher jährlich rund 8500 auf neu 13 500 im Betreuungskreis einen Umzug der Schalter- und Büroräumlichkeiten aus. Das Betreibungsamt zieht vom zweiten Stock ins Untergeschoss, wo sich künftig der Schalter des Betreibungsamts befinden wird. Der Stellenplan des Betreibungs- und Gemeindeammannamts Rüti ist vom Gemeinderat Rüti auf 1200 Stellenprozente erhöht worden. Derzeit läuft bereits der Bewerbungsprozess für die zusätzlichen Mitarbeitenden.

Finanzierung ohne Folgen für die Steuerzahlenden

Die Betreibungsämter finanzieren sich generell über die Betreibungs-Gebühren. Die Kosten belasten also die Steuerrechnung nicht. Schon bisher sind die Betreibungsämter selbsttragend gewesen; meist erzielten sie einen Ertragsüberschuss. Ein Ertragsüberschuss wird auch im neuen Betreuungskreis unter den angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt.